Ministerium der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Minister

Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Vorsitzenden des Rechtsausschusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. Werner Pfeil MdL
Platz des Landtages 1
40221 Düsseldorf

nachrichtlich:

Rechtsausschuss des Landtags
- Referat I 1 -
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/1460

A14

03. 12. 2018

Aktenzeichen
5380 E - I. 2/18
bei Antwort bitte angeben

Bearbeiterin: Frau Schmuck-Schmiedel
Telefon: 0211 8792-275

Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags am 05.12.2018
Öffentlicher Bericht der Landesregierung zu „Wie geht Minister Biesenbach mit den Beschäftigten im Justizvollzug beim Thema „Dienstwohnungen“ um?“ (TOP 6 der Tagesordnung)

Anlage
1 Bericht

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

als Anlage übersende ich Ihnen den Bericht der Landesregierung zu dem vorgenannten Tagesordnungspunkt zur Weiterleitung an die Mitglieder des Rechtsausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Biesenbach

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 8792-0
Telefax: 0211 8792-456
poststelle@jm.nrw.de
www.justiz.nrw

Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen

26. Sitzung des Rechtsausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 05. Dezember 2018

Schriftlicher Bericht zu TOP 6:
„Wie geht Minister Biesenbach mit den Beschäftigten im Justizvollzug beim Thema „Dienstwohnungen“ um?“

Zu dem von der SPD-Fraktion angemeldeten Tagesordnungspunkt berichte ich wie folgt:

In der 25. Sitzung des Rechtsausschusses am 21.11.2018 wurde zum Neubau der JVA Iserlohn berichtet. In diesem Rahmen ist auch dargelegt worden, dass nach dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie die vollständige Einbeziehung der Wohnungsbereiche erforderlich ist.

Neben den bekannten Dienstwohnungen in Iserlohn gibt es an 16 weiteren JVA-Standorten insgesamt 191 Dienstwohnungen, von denen 31 leer stehen. Die Lage und der Belegungsstand können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Justizvollzugsanstalt	**Dienstwohnungen**	**davon leerstehend**	**leerstehend seit**
Aachen	10	0	
Attendorn	2	1	15.08.2018
Detmold	1	0	
Dortmund	5	1	01.10.2017
Essen	16	2	31.07.2018
Euskirchen	3	1	01.09.2018
Geldern	13	1	15.06.2015
		1	16.01.2017
		1	30.06.2017
		1	31.03.2012
		1	30.11.2012
		2	31.12.2012
		2	unbekannt
Herford	1	0	
Köln	83	9	2015
Münster	6	0	
Remscheid	37	2	01.11.2018
Rheinbach	21	0	
Schwerte	9	0	
Siegburg	44	1	30.06.2011
Werl	16	0	
	191	**31**	

Außer an den Standorten Köln und Remscheid ist der Leerstand ausschließlich auf einen fehlenden Bedarf zurückzuführen.

Hinsichtlich der Dienstwohnungen am Standort der JVA Köln ist anzumerken, dass sieben der leerstehenden Wohnungen aktuell durch den BLB NRW saniert und im Anschluss sukzessive neu ausgeschrieben werden. Die zwei verbleibenden Wohnungen werden aufgrund ihres schlechten Zustandes vom BLB NRW nicht mehr saniert.

Der Leerstand der Dienstwohnungen am Standort der JVA Remscheid resultiert aus der Zurruhesetzung der Dienstwohnungsinhaber. Das Verfahren zur Wiederbelegung ist bereits eingeleitet worden.

Abgesehen von dem bekannten Sachverhalt in Iserlohn existieren aktuell an keinem weiteren Standort konkrete Planungen, dass Beschäftigte Dienstwohnungen freiziehen müssen. Im Rahmen der Umsetzung des Justizvollzugsmodernisierungsprogramms ist bei den über Dienstwohnungen verfügenden Standorten eine Aufgabe von Wohnungen nicht auszuschließen. Die Details hängen indes von der konkreten, noch festzulegenden Vorgehensweise ab.